

villacher brücke

Termine für Christinnen und Christen

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

10. Jahrgang · Nr. 5 · Oktober/November 2015



Die Schule und das Kreuz – ein Problemfall?



...unser
Bestes für **Ihr Haar!**

Kreative Ideen, individuelle Beratung, vielfältige Techniken, hochwertige Produkte und aktuelle Frisurentrends erwarten Sie ...
Wagner - für gut gepflegtes Haar, zum Angreifen schön!

DER FRISEUR IM ATRIO
WAGNER
für Haare

www.wagnerfuerhaare.at

kat@villach.at

Mo-Fr 8-19:30 & Sa 8-18 ☎ 3 49 11

KURZ GESAGT

Prof. Mag. Christine Tschojer-Kollienz

Religionslehrerin am
CHS Villach

**Wie viel Religion darf sein?**

„Religion gehört einfach dazu. Jeder Mensch ist ein bisschen religiös! Religion gehört zu einer guten Allgemeinbildung und zur österreichischen Kultur. Verschiedene Religionen kennenlernen, sich mit Gott beschäftigen und aktuelle Themen der Welt besprechen, geschichtliche Zusammenhänge erkennen, Gespräche und Diskussionen ohne Druck führen und Dinge für das Leben mitnehmen.“ Das sind Aussagen von Maturanten und Maturantinnen des heurigen Jahres (Antonia, Kathrin, Michael, Christine und Romina). Marco sagt: „Mir gefällt der Religionsunterricht, weil oft interessante Themen bearbeitet werden und man viel lernt.“

Wenn am Ende der Schulzeit Schülerinnen und Schüler den Religionsunterricht, der ja manchmal zwischen den sog. „Lernfächern“ religiöse und ethisch-gesellschaftliche Fragen thematisiert als wichtig und bedeutungsvoll für ihr Leben beurteilen, dann ist die Arbeit der Religionslehrer und Religionslehrerinnen für und mit den SchülerInnen, aber auch für die Schulen und in sozialer Hinsicht auch für die Gesellschaft bedeutsam und wertvoll.

Auch angesichts der Infragestellung von Religion und damit auch des Religionsunterrichts in der Öffentlichkeit und durch manche Medien ist es wichtig, dass die religiöse Bildung ein Teil auf dem Ausbildungsmosaik junger Menschen ist und bleibt.

Durch die geopolitischen Umwälzungen im Vorderen Orient und die Migrationsbewegungen wird in Zukunft die Aus-

einandersetzung mit den verschiedenen Religionen und Kulturen notwendiger sein als bisher. Aber auch die Frage nach den eigenen Werten, nach einer spirituellen Sinnfindung und einer solidarisch-toleranten, christlichen Lebenspraxis wird die Lebensatmosphäre in den nächsten Jahrzehnten prägen.

Schulisch sind die verschiedenen Feiern und der Schulgottesdienst, sowie zahlreiche soziale Aktionen Ausdruck dafür, dass Fachkompetenz und Sozialkompetenz in der Sprache des Herzens zusammenfinden und Menschlichkeit, Unterstützung, Trost und Ermutigung gelebt werden.

Ein Gedanke (nach Mt 5,13) den ich auch unseren SchülerInnen mitgebe:

Wenn ihr das Salz der Erde seid:

Würzt das Leben,
gibt Geschmack der Liebe,
macht den Glauben haltbar,
reinigt das Unklare, schützt die Hoffnung,
verfeinert das Mitgefühl
und stärkt den Zusammenhalt.

(Ich wünsche allen Schülerinnen, Eltern und LehrerInnen ein erfolgreiches und gesegnetes Schuljahr.)

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint
am 29. November 2015.

Impressum:**villacher brücke**

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Zdravko Slišković, Dipl.Theol., Mirko Hofer, Veronika Partoloth, Mag. Heidi Wassermann-Dullnig, f. d. I. v.: MMag. Herbert Burgstaller.

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at

**Denk!****Mal!**

**In welcher Kirche
des Villacher Raumes
steht dieser moderne Altar
aus Glas?**

Auflösung: Seite 11

(Foto: Mirko Hofer)



Flüchtlinge: In Villach hilft man gerne!

Wenn morgen eines der Atomkraftwerke in unserer Nähe durch einen Unfall eine tödliche Strahlung verursachen würde – und wir müssten plötzlich fliehen: Wären wir dann auch Flüchtlinge? Was würden wir mitnehmen: Bekleidung? Geld und Mobiltelefone?

Diese theoretische Frage stellte Caritasdirektor Dr. Josef Marketz in St. Martin bei der herbstlichen Klausurtagung des Dekanatsrates Villach-Stadt, an der auch die Grundbeauftragten für Soziale Dienste in den Stadtpfarren teilnahmen.

Es geht ein Riss durch die Gesellschaft, es gibt bedingungslos Helfende und es gibt Gegner, Ängstliche, Negativmeldungen. Während man die letzteren mit ihren Ängsten ernst nehmen soll, darf man als gläubiger Mensch nicht vergessen was schon in der Bibel grundgelegt ist. Im Alten/Ersten Testament wird aufgetragen, Fremde zu lieben wie sich selbst, und Christus unterstreicht noch das Gebot der Nächstenliebe ausdrücklich.

In Kärnten gibt es rund 3.400 Personen in der Grundversorgung als anerkannte Asylwerber und, gemessen an anderen Orten Österreichs, kleine Zahlen bei Transitflüchtlings.

Gerade Villach habe eine überzeugende Willkommenskultur gezeigt und hilft. 80 % der Helfer/innen der Pfarren gehören nicht zu den ständigen Kirchgängern, diese hätten den Auftrag Jesu gut verstanden.

Neben den Hilfestellungen des Staates leisten andere Organisationen wie Caritas, Diakonie, Rotes Kreuz und „Together“ Großartiges. Der Caritasverband schafft nützliche Strukturen, in Klagenfurt gibt es eine zweite Lagerhalle für diese Bedürfnisse, in Villach ist die Pfarre St. Nikolai die Anlaufstation. Zu beachten sind die Verlautbarungen in den Medien – für die Flüchtlinge wird neue/neuwertige Wäsche gebraucht, ebenso (Männer)Schuhe. Während sich die Landesregierung um die Großquartiere für Transitflüchtlinge kümmert, setzt die Caritas auf kleine Einheiten für 20-50 Personen. Diese, auf ganz Kärnten verteilten Quartiere benötigen der Überprüfung und der örtlichen Begleitung. Letzteres verlebendige die Pfarrgemeinden, davon ist Marketz überzeugt. Schließlich geht es auch um die Übermittlung unserer Lebensweise und Kultur (z. B. Mülltrennung), aber auch um die Hilfe bei der Integration im Schul- oder Arbeitsbereich. Den Hilfsorganisationen steht ein Pool von Ehrenamtlichen zur Hilfe bereit für: Kleider, Küche, Quartier, Integrationshelfer.

Ohne Ehrenamtliche ist Hilfe in diesem Ausmaß nicht möglich!

Vize-Bürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser verwies in ihrem Statement auf das Leitbild der Stadt Villach, mit welchem vor zwei Jahren begonnen wurde und das aktualisiert wird. In 12 Arbeitskreisen wurden zum Thema Bereiche wie Bildung, Gesundheit, Nachbarschaft usw. bearbeitet.

Eine „Plattform Migration“ ist entstanden, es gibt Hilfen seitens der Stadt bei: Dolmetschen, Behördenwegen, öffentlichen Institutionen, Kaufhäusern, Kindergärten und Schulen. Während 2013 259 Asylwerber in Villach die Mindestsicherung bezogen, waren es 2014 292 und im 1. Halbjahr 2015 358 Menschen. 1.600 seien durchgezogen, davon haben 15 um Asyl angesucht. Sandriesser dankte allen Ehrenamtlichen und betonte, dass ohne sie nichts möglich wäre.

(Foto u. Text: M. Hofer)

Kontakt:

Andreas Stroitz (Stadt Villach)
Tel: 04242/205-51-10

Ursula Madritsch (Caritas)
Tel: 0463 555 60-52

Asylhotline der Caritas
Tel: 0463/555 60 -61

Mag. Patrick Schaupp
(Caritas/Wohnraum für Flüchtlinge)
Tel: 0463/555 60-36



Von links: Caritasdirektor Dr. Josef Marketz, Vize-Bgm. Mag.^a Gerda Sandriesser, Dechant Mag. Herbert Burgstaller.

Wie der Gott zur Jugend kommt

Im Gespräch erzählen Julian Jöri (14), Felix Guntsche (15) und Karolin Siegel (18) von ihren Erfahrungen mit Gott, mit der Kirche und mit dem Religionsunterricht.

Ist es heutzutage nicht total uncool, in die Kirche zu gehen?

Karolin: Ich würde sagen, das kommt immer darauf an, wie das die eigenen Freunde sehen.

Julian: Einen Gottesdienst besuchen ist auch Bildung, da lerne ich was über aktuelle Themen, von dem her würde ich nicht sagen, dass es uncool ist.

Felix: Wir sprechen mit anderen auch gar nicht so darüber, wenn wir in die Kirche gehen.

Was du über Gott und die Kirche weißt, wo hast du das gelernt?

Julian: Was ich weiß, habe ich eigentlich vor allem in der Volksschule gelernt.

Felix: Stimmt, jetzt im Gymnasium geht es im Religionsunterricht eher um soziale Themen.

Karolin: Auch ich hatte eine sehr gute Volksschullehrerin, und einiges habe ich in den Messen mit bekommen.

Geht ihr regelmäßig in den Gottesdienst?

Karolin: Ich habe viele Jahre lang in Sankt Josef ministriert, das hat mir einfach Spaß gemacht, und ich habe dadurch meine besten Freundinnen gefunden.

Felix/Julian: Wir sind während des Konfi-Unterrichts im letzten Jahr gerne freiwillig in den Gottesdienst in der Evangelischen Kirche im Stadtpark gegangen, auch jetzt noch immer wieder mal.

Wenn ihr an Religion in der Schule denkt, fällt euch da ein besonderes Highlight ein?

Julian: Wir haben einmal bei einer Exkursion die evangelische Kirche im Stadtpark und die katholische Kirche Sankt Jakob besichtigt, das war voll interessant.

Karolin: Die Schulgottesdienste in der Hauptschule waren spannend, wir haben dafür in Reli immer jugendgerechte Lieder, einmal sogar eine Theateraufführung vorbereitet.



Felix: Mich haben in der Volksschule die Bibelgeschichten sehr fasziniert.

Habt ihr einmal überlegt, euch vom Religionsunterricht abzumelden?

Julian/Felix: Bis jetzt nicht, bei uns sind nur wenige in der Klasse abgemeldet.

Karolin: Ich habe mich mit fünfzehn abgemeldet. Der Unterricht war nachmittags geblockt, der Stoff, den wir dort durchmachten, war für mich nicht sehr ansprechend, da bin ich einfach lieber früher heim gefahren.

Was sind oder wären für euch interessante Themen für „Reli“?

Julian: Wir reden oft über menschliches Verhalten und Werte, wie der Umgang mit Geld, das Internet und seine Gefahren, oder was Schuld ist, und was uns unser Gewissen sagt.

Karolin: Mich würden Fragen interessieren, die das Leben von uns Jugendlichen betreffen, philosophische Fragen über Gott, warum Gott auf uns aufpasst und es trotzdem soviel Leid gibt, wie man sich die Welt erklären kann.

Felix: Ich könnte mir schon auch vorstellen, mehr über die Bibel und die Kirche zu lernen.

Du bereitest heute mal selber eine Religionsstunde vor, zu welchem Thema?

Karolin: Da würde ich die Religionen der Welt und Sekten wählen.

Felix: Bei mir geht es da um die Mose-Geschichte.

Julian: Wir könnten mal was Musikalisches ausprobieren.

Jugendstudien haben ergeben, dass Jugendliche heute vermehrt tun, was ihnen „was bringt“. Was bringt der Religionsunterricht, die Kirche, Gott?

Julian: Glaube ist für mich einfach sehr wichtig, weil er mir Vertrauen gibt, in mich und die Welt.

Karolin: Die Religionsstunden sind aus meiner Sicht nicht unbedingt eine Qualifikation für später. Aber Gott und die Kirche können einfach Trost und Hoffnung sein, vor allem, wenn es einem mal nicht so gut geht.

Felix: Die Kirche vermittelt auch grundsätzliche Werte, die für die Menschen wichtig sind, wie beispielsweise, dass nicht nur das Materielle zählt.

Hat eure Familie für euren Glauben eine große Rolle gespielt?

Karolin: Ja, von Anfang an. Wir sind immer sonntags mit meiner Mutter in die Kirche gegangen, und die Feste und Bräuche haben als Kind fix dazu gehört.

Felix: Die Familie denke ich weniger, für mich war es immer sehr wichtig, in der Natur zu sein, das hat was mit Glauben zu tun.

Julian: Bei uns daheim gab es immer ein Tischgebet, jetzt als Jugendlicher ist das mit dem Beten etwas anders.

Sprecht ihr manchmal mit Freunden über Gott?

Karolin: Mit meinen Freunden reden wir irgendwie nur dann über Gott, wenn jemandem etwas Schlimmes zugestoßen ist.

Felix: Eigentlich überhaupt nicht, Gott ist kein Thema, über das wir mit Freunden diskutieren.

Was macht die Kirche „fad“ oder andersrum: wie kann sie bei euch

Jugendlichen besser punkten?

Felix: Es ist sicher schwer, junge Menschen für Kirche zu begeistern. Wir haben einfach auch viel zu tun. Vielleicht könnte man uns sonntags mit einem Pop-Event locken, aber das würde dann andere wieder abschrecken.

Julian: Am ehesten könnte ich mir vorstellen, bei einer Sozialaktion dabei zu sein, oder im Gottesdienst aktiv mit zu wirken.

Karolin: Ich habe sehr viele positive Erfahrungen mit Kirche. Die Ferienlager im Sommer waren für mich ganz besondere Erlebnisse. In den Gottesdiensten ist mir vor allem die Musik wichtig, und die Predigt, wenn sie mir etwas für mein Leben sagt. Ich helfe gerne mit und freue mich, wenn ich in der Pfarre gebraucht werde.

Wenn du für Gott ein Symbol finden müsstest, was würdest du nehmen?

Julian: Ich stelle mir Gott schon gerne als Person vor, als Jesus, weil da habe ich ein konkretes Gegenüber, mit dem ich mich unterhalten kann.

Felix: Dem schließe ich mich an, Gott braucht etwas Menschliches.

Karolin: Für mich ist Gott am ehesten wie eine Flamme, man kann nie richtig hin greifen, sie brennt auch weiter, wenn man mal wegschaut, und sie ist hell und wärmt.

Text und Fotos: Heidi Wassermann-Dullnig

Reisebüro Lifestyle

9523 Villach-Landskron, Emailwerkstraße 34/1, Tel. 0660-7036122

Entspannen in der Therme Topolšica

5. – 8.12.2015, Feiertagstermin 3N/4T *Lifestyle-Preis p.P. € 119,-*
 Doppelzimmer, Halbpension, unbegrenztes Baden in der Therme, 1 x Eintritt ins Wellnesscenter Zala, WLAN im Hotel, 20 % Ermäßigung auf Massage, Zuschläge: EZ: € 30,- Balkon: € 15,- Wellnesspaket: € 16,50 p.P.
Für diesen Termin ist auch ein Bustransfer buchbar: p.P. € 59,-

1.11. – 25.12.2015 *Lifestyle-Preis p.P. € 82,-*
 Doppelzimmer, Halbpension 2 Nächte
 Doppelzimmer, Halbpension 3 Nächte *beides buchbar bis 1.12.* *Lifestyle-Preis p.P. € 111,-*

Ferienhaus-Anlage direkt an der Therme
 Haus, 99 m², für 2 Erw + 2 Ki, Preis pro Nacht € 66,-
 Haus, 150 m², für 6 Erw, Preis pro Nacht ohne Verpflegung, Halbpension zubuchbar € 99,-

Termine frei verfügbar (außer 5. – 8.12.), bei beiden Unterbringungen gilt ein Mindestaufenthalt von 2 Nächten sowie Eigenanreise



Detailinfos sowie Kinderpreise zu allen Terminen erhalten Sie unter:
www.rbilifestyle.at, info@rbilifestyle.at, Tel: 0660-7036122

Vorschau Dezember Ausgabe:
 Busreise nach Rom inkl. Ausflug nach Assisi und Castel Gandolfo – die Sommerresidenz des Papstes

Reisebüro Lifestyle




Das Kloster Wernberg vereint Geschichte, Kultur und Weltoffenheit in sich. Seit über 80 Jahren wird hier ehrliche Gastfreundschaft gelebt. Das Kloster bietet Raum für Stille, einen Ort zum Aufatmen, einen Ort um dem Sinn des eigenen Lebens nachzuspüren. Eingebettet in den Tagesrhythmus der über 60 Ordensfrauen können Gäste die Kraft entdecken, die in einem Kloster ruht. Es ist die spürbare Geborgenheit und die Harmonie zwischen Mensch und Natur rund um das Kloster-Schloss Wernberg, was diesen Ort so besonders macht.

„Fasten ist zeitlos!“

Leberreinigung nach Moritz
 22.11.-28.11.2015 und 24.01.-30.01.2016
Urlaub mit Rückgrat (Wirbelsäulenprogramm) 03.01.-06.01.2016
Fastenwoche für Führungskräfte 16.01.-22.01.2016

Alle Fasten- und Gesundheitsangebote im Überblick
www.klosterwernberg.at/fasten-im-kloster

„Oase der persönlichen Auszeit“
Meditation und Tanz 20.11.-22.11.2015
Tage der Stille und Meditation
 04.-06.12.2015 und 08.01.-10.01.2016
Meditation – Ein Weg nach INNEN 22.01.-24.01.2016
Spirituelle Krafttage 05.02.-07.02.2015

Anmeldung/Auskunft
 Klosterweg 2, 9241 Wernberg
 Telefon: 0 42 52 / 2216
www.klosterwernberg.at

Klosterladen Wernberg
 Mo - Fr: 08:00-12:00 / 14:00-18:00
 Samstag: 08:00-12:00
 Telefon: 0 42 52 / 2216-140



Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10.30 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

■ Sonntag, 4. 10., Kirche St. Nikola, **Hochfest des Hl. Franziskus**, Hl. Messen: 9., 10., u. 11 Uhr, 12 – 18 Uhr: Anbetungstag der Pfarre, 16 Uhr: Tiersegnung am Nikolaipplatz, 19 Uhr: Hl. Messe mit dem 3. Orden

■ Sonntag, 4. 10., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Erntedankfest**, mit dem Männerchor Villach

10 Uhr, **Tiersegnung** auf der Wiese neben der Kirche M. Landskron

■ Dienstag, 6. 10., 14.30 Uhr, wöchentlich, Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, **Mitten im Leben** mit Eva Matti, Anm. 04242/56563

■ Freitag, 9. 10. u. 6. 11., u. 4. 12., 15 Uhr Pfarrsaal St. Josef, **Spätlesung**, Seniorenrunde Info.: Fr. Noisternig 0676/8772 7517

■ Samstag, 10. 10. 14 Uhr Pfarrsaal St. Leonhard, **Osteoporose**, mit Gesundheitspädagogin Hannelore Kimeswenger-Hechl

■ Sonntag, 11. 10. u. 8. 11., Kirche St. Nikolai, **Taizegottesdienst**, 18.30 Uhr Taizé-Gebet, 19 Uhr: Heilige messe mit den Taizéliedern

■ Sonntag, 11. u. 25. 10., 11 Uhr, Kirche St. Jakob, **Englischsprachiger Gottesdienst**

■ Sonntag, 11. 10., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Apfelstrudelfest**, Beginn mit der hl. Messe, danach Verkauf vor der Kirche

■ Montag, 12. 10. 14 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **1. Seniorenturnen**

■ Dienstag, 13.10., 18.30 Uhr, **Monatswallfahrt** von Gratschach nach M. Landskron, anschl. Hl. Messe

■ Dienstag, 13. u. 27. 10., 10. u. 24. 11., 15 – 17 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Caritas bei Dir“**, Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende

■ Freitag, 16. 10., 19 Uhr, Pfarrsaal M. Landskron, **Unterwegs nach Santiago** mit Werner Freudenberger

■ Samstag, 17. 10., 19 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Benefizkonzert**, mit dem Polizeichor Villach, ambidravi-Vocal aus Spittal a. d. Drau, der Schülerchor der NMS-Auen-Villach, dem Klarinetten-Quartett JeGa der Stadtkapelle Villach

19.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Geistl. Chorkonzert** von Dr. Lukeschitz, Primarius, mit dem Bachchor Salzburg

■ Sonntag, 18.10.,

9 Uhr, Kirche M. Landskron, **Rhythmischer Gottesdienst** zum Weltmissionssonntag, mit dem Bazar für Afrika und vom Weltladen

10 Uhr, Kirche St. Leonhard **Familien-gottesdienst**

■ Sonntag, 18.10. u. 15. 11., 16 Uhr, Kirche M. Landskron, **Lobpreis**, Hl. Messe, Beichtgelegenheit

■ Dienstag, 20. 10., Kloster Wernberg, **Heilkräftige Wurzeln graben**, mit Angelika Combs, Info.: 04252/2216

■ Freitag, 23. 10., 18 Uhr, Pfarrsaal St. Josef: Bildervortrag **„Kuba- Ein Land öffnet sich“**, mit Martin und Angelika Sattlegger

■ Sonntag, 25. 10.

10 Uhr, Kirche St. Jakob, **Festmesse**, mit Jagdhornbläser, Landskron mit Villacher Hubertusmesse von Walter Dick

■ Montag, 26. 10. bis Sonntag, 1. 11., Kloster Wernberg, **Begleitete Auszeit im Kloster**, mit: Sr. Monika Maria Pfaffenlehner, Info.: 04252/2216

■ Sonntag 25. 10., Kirche Hl. Dreifaltigkeit, **Anbetungstag**, 10.15 Uhr, Gottesdienst, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung bis 18 Uhr dann Hl. Messe

■ Dienstag, 27. 10., 19 Uhr, Pfarrsaal M. Landskron, **„Laudato Si“**, Enzyklika von Papst Franziskus, mit Ernst Sandrisser, dem Umweltbeauftragten der Diözese

■ Mittwoch, 28. 10., 19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Orgelkonzert** mit Stanislav Šurin

■ Sonntag, 1. 11., 18 Uhr, **Konzert: „Klagelieder des Jeremias“** von G. Palestrina

■ Montag, 2. 11., 19 Uhr, Zeremonienhalle am Zentralfriedhof, **Allerseelen**, „Trauer und Hoffnung“. Ökum. Gedenkstunde für die Verstorbenen des vergangenen Jahres, mit „Klagelieder des Jeremias“ von G. Palestrina

Gräbersegnungen in Villach

Freitag, 1. 11.-Allerheiligen

9 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Maria Gail anschl. Gräberbesprechung

11 Uhr: Gräberbesprechung Waldfriedhof Mittewald-Faakersee

13 Uhr: Hl. Messe u. Gräberbesprechung Wollanig

14 Uhr: Hl. Messe St. Martin, anschl. Gräberbesprechung Friedh. St. Martin

14 Uhr: Wortgottesdienst in St. Ruprecht, Gräberbesprechung

14.30 Uhr: Wortgottesdienst Zentralfriedhof, Gräberbesprechung

14.45 Uhr: Wortgottesdienst Waldfriedhof, Gräberbesprechung

15.15 Uhr: Wortgottesdienst in Zauchen, Gräberbesprechung

16 Uhr: Wortgottesdienst in St. Ulrich, Gräberbesprechung

■ Dienstag, 3. 11. bis Mittwoch, 4. 11., Kloster Wernberg, **„Mein Leben als Buch“**- Workshop: Schreiben im Kloster Wernberg, Info.: 04252/2216

■ Freitag, 6. 11.

14 - 16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag** zum Jahr der Orden, mit P. Norbert

19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetungsstunde** mit franziskanischen Impulsen

■ Samstag, 7. 11.,

14 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard: Hl. Messe mit **Krankensalbung**

19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Konzert**: „Kantaten“ von N. Bruhns

■ Sonntag, 8. 11., 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Patroziniumsfeier** mit Tiersegnung

■ Sonntag, 15. 11., 10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Ehejubiläumsgottesdienst**, Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Adventbasare

Heiligenkreuz

Sonntag, 22. 11., 8.30 Uhr, Adventkranzverkauf vor der Kirche

St. Martin

Freitag, 27. 11., 14-18 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, 16 Uhr: Adventkranzsegnung

Samstag, 28. 11., 9-14 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin,

St. Nikolai

Samstag, 28. 11., 10-18 Uhr, Nikolaipplatz, 17 Uhr: Adventkranzsegnung

Sonntag, 29. 11., 9-12 Uhr, Nikolaipplatz

St. Josef

Sonntag, 29. 11., 11.30 Uhr, Kirche St. Josef, Adventbasar der „Spätlesung“

■ Sonntag, 29. 11., 17 Uhr, Kirche St. Josef, **Adventsing**, mit der Singgemeinschaft Bergfreunde, Ansprechpartner Anton Haynl, Tel. 0650/6467 467

Bibelrunden in Villach

■ Montag, 5. 10., u. 2. 11., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius

■ Donnerstag, 8. 10. u. 12. 11., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal M. Landskron, **Bibelrunde** zu den Sonntagsevangelien, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 8. 10. u. 19. 11., 19 Uhr, Clubraum St. Josef, **Bibel teilen**, mit Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 8. 10. u. 12. 11., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher

■ Donnerstag, 1. 10., u. 5. 11., 19:15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde**, mit Pass. Zdravko Sliskovic

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA

St. Martin: mittwochs, 9-11 Uhr

M.Landskron: donnerstags, 15 Uhr

St. Josef: freitags 9 Uhr und dienstags, 9:30 Uhr Internationale Eltern-Kind-Gruppe (International parent child group)
Info: 0680/2066372 oder 0650/2174557

Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:

Tel.: 0676/8772 24 66 ,

■ Mittwoch, 7. 10., u. 4. 11., 18 Uhr, Kloster St. Nikolai, **Jugendgebetskreis**

■ Samstag, 14. 11., 9 Uhr, Sporthalle Lind, **17. Hallenfußballturnier der KJ**, Info. u. Anm.: peter.artl@kath-kirche-kaernten.at

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Villach-Zentrum: 9:30 Uhr, an jedem 1. Sonntag im Monat mit Feier des Hl. Abendmahls, an jedem 2. Sonntag im Monat mit Kunterbunt-Gottesdienst (zeitgleich im Gemeindesaal), an jedem 3. Sonntag im Monat, anschl. Kaffeestube, an jedem letzten Sonntag im Monat als Generationen-Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

Villach-Nord: 10 Uhr, gleichzeitig Kindergottesdienst jeden 1. Sonntag anschl. Kirchenkaffee, jeden 3. Sonntag mit Feier des Hl. Abendmahls

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. Son. mit hl. Abendmahl; 2. Son. kein Gottesdienst; 18 Uhr letzter Son.i.M.

■ Samstag, 3. 10., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** mit Bildern und Zeichnungen von Luise Kloos, „Abstrakte Landschaften“

■ Sonntag, 4. 10., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Erntedankgottesdienst** und 15. Thesengottesdienst mit Kirchenkaffee, sowie offenes Kinderabendmahl.

■ Freitag, 9. 10., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik** „Jubilet“, mit dem Ensemble „dal core“

■ Dienstag, 13. 10., 14:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**, Thema: „Wie ein Baum an Wasserbächen“

19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Virtuose Chormusik** mit dem Kammerchor Capella Quirina Neuss (D)

■ Mittwoch, 14. 10. u. 11. 11., 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**

■ Freitag, 16. 10. u. 13. 11., 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Healing Songs**, Meditative Lieder mit Astrid Tendis-Knely

■ Freitag, 16. 10., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Literaturabend** mit Barbara Eggerth & Gospelchor Tschöran,

■ Sonntag, 18. 10. u. 15. 11., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah** Gottesdienst mit Goldy Play KIGO

■ Sonntag, 25. 10., 9:30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Generationen-Gottesdienst** mit hl. Abendmahl, mit dem Gospelchor Joy Together

18 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Abendgottesdienst** mit Band

Reformationstag

Gottesdienste

Samstag, 31. 10.:

17 Uhr Kirche St. Ruprecht

9:30 Uhr, Kirche im Stadtpark, mit hl. Abendmahl

19 Uhr, Kirche im Stadtpark, mit hl. Abendmahl

19 Uhr, Kirche Villach-Nord, anschl. Lutherbier u. Brezen

■ Sonntag, 1. 11., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Gottesdienst** mit Abendmahl

10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **16. Thesengottesdienst** und Kirchenkaffee

■ Montag, 9., 16. u. 23. 11., 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Die Bibel, kein Buch mit sieben Siegeln**. Eine Einführung im Umgang mit der Bibel. Religionsunterricht für Erwachsene

■ Samstag, 6. 11., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** mit Bildern und Zeichnungen von Luise Kloos, „Abstrakte Landschaften“

■ Sonntag, 8. 11., 15 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Amtseinführung** von Pfarrer Felix Hulla, mit Superintendent Manfred Sauer

■ Dienstag, 10. 11., 14:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**, Thema: „Er stand im Boot und erzählte eindrucklich Geschichten“

■ Mittwoch, 11. 11., 19:00 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Erinnerung** an das Judenpogrom November 1938

■ Sonntag, 15. 11., 18 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik** „Jubliums-Bachkantaten Herbst 2015“

■ Sonntag, 22. 11., **Ewigkeitssonntag**, mit Gedenken an Verstorbene

9:30 Uhr, Kirche im Stadtpark

10 Uhr, Kirche Villach-Nord

■ Sonntag, 29. 11.,

9:30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Genertionen-Gottesdienst** mit Hl. Abendmahl, mit dem Gospelchor Tschöran

10 Uhr, Gemeindesaal Villach-Nord, **1. Adventgottesdienst**, mit dem gemischten Chor Gegendal, anschl. Adventbasar

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 11. u. 17. 10., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

■ Samstag, 31. 10., 18.30 Uhr, **Hochamt**

Ökumenische Termine

■ Dienstag, 13. 10 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **Ökum. Bibel-Dialog**: Thema Enzyklika „Laudato si“

■ Dienstag, 27. 10. u. 24. 11., 17 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

■ Dienstag, 10. 11. 19:30 Uhr, Gemeindezentrum Villach-Nord, **Ökum. Bibel-Dialog**

■ Freitag, 13. 11., 19 Uhr, Kirche St. Josef, **Taizé-Andacht**, Meditative Lieder, Musik, besinnliche Texte, Licht und Stille

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

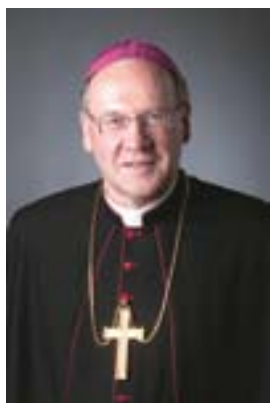
0650/310 16 90

office@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

Jesus der Barmherzige

Die Kirche als Ort der Heilserfahrung



Im Jahr der Barmherzigkeit befasst sich die Veranstaltungsreihe Video mit verschiedenen Zugängen und Themenfeldern, die für einen Christen von Bedeutung sind. Wir beginnen am **Donnerstag, 22.10.2015, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, Kirchensteig 2**. Die Veranstaltungsreihe eröffnet unser **Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz** mit den Ausführungen zum Jesus dem Christus und seiner

Barmherzigkeit.

Dass Gott ein Freund der Menschen ist, wird am Handeln Jesu sichtbar. Jesus Christus, der Sohn Gottes, lässt Zöllner und Sünder Gottes Barmherzigkeit erfahren. Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. In seinen Rundschreiben Evangelii gaudium und Laudato si' wird ausgeführt, was sein Name Franziskus gleichsam als Programm bereits beinhaltet. Bedrängten und Armen gilt seine Sorge und besondere Zuwendung. Vor allem ihnen ist die Kirche nahe. Gegen die globalisierte Gleichgültigkeit wendet sich ein Grundwort der Bibel, die Barmherzigkeit.

Foto: Pressestelle/Neumüller

Glaubensgespräche in St. Nikolai

Glaubensspuren:

Sehnsucht-Begegnung-Glauben

Woran glauben wir? Worin besteht der christliche Glaube? Was ist der Kern des Glaubens?

Auf all diese Fragen wollen wir in einer 9-teiligen Reihe zum Glauben eingehen. Leitfaden unserer Gespräche wird das apostolische Bekenntnis sein. Anhand des Textes werden wir gemeinsam dem Gottes-Geheimnis auf die Spur gehen und einzelnen Glaubenssätze entfalten. Zu diesen Gesprächen sind alle Erwachsenen eingeladen, die den katholischen Glauben (besser) kennen lernen möchten oder (neu)entdecken wollen

Die Glaubensgespräche finden ab **Dienstag, 6. 10., 19 Uhr, vierzehntägig, Musikzimmer, Nikolaiplatz 1, 1. Stock**



K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

Religionsunterricht macht Sinn, weil ...



zur Bildung des Menschen nicht nur die Bildung des Verstandes gehört, sondern auch die Bildung des Herzens. Der Religionsunterricht leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. In seinem Mittelpunkt steht das menschliche Leben, jeder Einzelne in Bezug auf Gott und dem Miteinander. Auch bei den Anforderungen in der Arbeitswelt steht heute nicht mehr das Fachwissen im Vordergrund, sondern die sogenannten „Schlüsselqualifikationen“ oder mit Daniel Goleman gesprochen, die „emotionale“ und „soziale Intelligenz“ mit folgenden Fragen: Wie gehe ich mit mir selbst und anderen um? Kann ich das Gute in mir und in den anderen wahrnehmen und nutzen? Wie gehe ich mit Konflikten und Krisen um? Kann ich mit anderen kommunizieren? All das sind Themen des Religionsunterrichts.

Auch heute leben bei uns Menschen in Armut, erleben Ungerechtigkeiten, werden ausgegrenzt. Im Religionsunterricht werden diese Problemfelder angesprochen, und den Schülerinnen und Schülern wird vor Augen geführt, dass jeder Verantwortung trägt für sich, seine Umwelt und seine Mitmenschen. Zudem leben wir in einer christlich geprägten Kultur, das Kalenderjahr bestimmen Sonntage und christliche Feste, die sich nur im christlichen Zusammenhang erklären lassen.

Wenn wir auf die Flüchtlingsströme schauen, bemerken wir: Die Welt ist kleiner geworden. In unserer nächsten Umgebung begegnen wir Menschen mit anderen Religionen und Weltanschauungen. Im Religionsunterricht lernen die Schüler und Schülerinnen die verschiedenen Religionen kennen, um Menschen anderer Weltanschauungen und Kulturen wertschätzend und tolerant begegnen zu können. Darüber hinaus ist das Wissen um die eigene Religion aber auch Grundvoraussetzung für einen Dialog mit Vertretern anderer Kulturen.

Das Ziel des Religionsunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer jeweiligen Persönlichkeit zu stärken und ihnen ein „Rüstzeug“ mitzugeben, um in dieser Welt zurechtzukommen und das im Licht des christlichen Glaubens.

Text u. Foto: Helga Pfeifhofer, BEd, Fachinspektorin für Allgemeinbildende Pflichtschulen im Bezirk Villach Stadt



Miele**Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile****CENTER ● OLSACHER**Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at**Telefon-Hotline 04242 / 340 00**

Religionsunterricht an der AHS heute

Schüler mit unterschiedlichsten Erwartungen an den Religionsunterricht sind eine Herausforderung für die beiden Villacher Religionslehrer Karl Wernig und Andreas Steiner.



Karl Wernig (li) und Kollege Andreas Steiner diskutieren über die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht an Höheren Schulen.

Die Bekenntnisvielfalt in unserer pluralistischen Gesellschaft steigt. Derzeit sind noch ca. 75 Prozent der Schülerinnen und Schüler katholisch. Im Villacher Perau-Gymnasium besuchen rund 90 Prozent der katholischen Schüler den Religionsunterricht. Diese einmalige Chance für die Kirche zu den jungen Menschen zu kommen hat man sonst nirgends, sind sich Wernig und Steiner einig. Sie freuen sich, dass sich so viele freiwillig entscheiden, dieses Unterrichtsfach zu besuchen.

Andreas Steiner ist bemüht, einen Unterricht zu gestalten, der die Schüler nicht überfordert. Wichtig ist für Steiner neben der Wissensvermittlung besonders die Beziehungsebene. Das Aufeinander zugehen von Schülern und Lehrer und das gegenseitige Kennenlernen steht am Beginn des neuen Schuljahres. Beziehungen entwickeln sich, die im Laufe der Zeit reifen und vielfältig spürbar werden, so dass ein gemeinsamer Weg im Unterricht gegangen werden kann.

Auch für Karl Wernig funktioniert lernen hauptsächlich über die Beziehungsebene. Es liegt für ihn in der Verantwortung des Religionslehrers, den Schülern neben der Wissensvermittlung auch Sozialkompetenz, Persönlichkeitsbildung, Identitätsfindung und das Kennenlernen der eigenen Kultur und Religion sowie auch der anderen Religionen zu ermöglichen. „Eine kritische Auseinandersetzung mit Religion und ihren Erscheinungsformen schützt vor Fundamentalismen“, ist Wernig überzeugt. „Das Ziel des Religionsunterrichtes ist eine Befähigung zu einer wertorientierten Identitätsfindung innerhalb einer pluralistischen Gesellschaft.“

Konfessioneller Unterricht. Kein Schüler ist gezwungen, die Meinung des Lehrers zu übernehmen. Selbständiges Denken, kritische Auseinandersetzung, reflektierter Zugang zu den Themen Glaube, Lebensgestaltung und Religion sind gefragt.

Dennoch ist der Inhalt des Religionsunterrichtes dem Lehrplan verpflichtet. Dieser formuliert einen jahrgangsgemäßen und inhaltlichen Rahmen. So werden in der Unterstufe die Grundlagen des Christentums, Feste und Feiern im Kirchenjahr, Bräuche, Jesus von Nazareth und das Neue Testament besprochen. In der Oberstufe werden neben den Weltreligionen auch theologische und philosophische Themen behandelt und zum Beispiel an den Fragen zum Anfang und Ende des Lebens festgemacht. Schwerpunktthemen sind auch Freiheit und Menschenrechte sowie Manipulation durch Sekten. Die Matura beinhaltet Themen von der Gottesfrage bis zur Jenseitsvorstellung quer durch alle Religionen.

Sozialkompetenz. Dieser vielschichtige Lehrplan baut auf die Arbeit an der Klassengemeinschaft und die Erarbeitung der Regeln in einer Gemeinschaft auf. Gleichzeitig wird die Persönlichkeitskompetenz der Schüler gestärkt, indem Themen wie Angst, Wut, Trauer, Freundschaft und die emotionale Ebene der Schüler ihren Platz im Religionsunterricht finden.

Text und Foto: Veronika Partoloth

Die 24h Personenbetreuung mit **kompetenten, fachkundigen kroatischen Pflegekräften...**



NEU IN VILLACH

Ihr zuverlässiger Partner in der Personenbetreuung

Unsere deutschsprachigen, **ausschließlich kroatischen Pflegekräfte**, verfügen über Erfahrung in der Senioren- und Behindertenbetreuung sowie über gute Umgangsformen auf hohem Niveau. Sie bieten neben der Pflege eine verlässliche Unterstützung in der Haushaltsführung und Heimhilfe, bei der täglichen Lebensführung und bei der Übernahme bzw. Begleitung von Behördenwegen und Arztbesuchen. Urlaubsvertretung auch möglich!

Kommen Sie zu einem kostenlosen persönlichen Informationsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!
Inh. Biljana Bogic mit St. Raphael Team

Agentur St. Raphael
24h Personenbetreuung
Gerbergasse 20/6, 9500 Villach
Telefon: 04242/ 39 999
E-Mail: villach@straphael.at

Kinkstrasse 1, 9020 Klagenfurt,
Telefon: 0463/20-3003,
E-Mail: office@straphael.at

...die Agentur mit Herz

...zu fairen und bezahlbaren Preisen!

Der neue Pfarrer im Stadtpark

„Grüss Gott!“ Ich heiße Felix Hulla – und bin seit 1. September der neue Pfarrer im Team mit Pfarrerin Astrid Körner in der evangelischen Gemeinde A.B. Villach-Stadtpark.

Ich bin 35 Jahre alt, ledig und wuchs in Baden bei Wien auf. Ich studierte sehr gern evangelische Theologie – anfangs in Wien, dann in Heidelberg. Nach meinem Studium wurde ich für 4 Jahre als Assistent von Prof. Körtner am Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaften in Wien bestellt. Mein Interesse galt schon während des Studiums der Krankenhausseelsorge. So war ich Seelsorgepraktikant am Uniklinikum Heidelberg und ehrenamtlicher Seelsorger am Wiener Wilhelminenspital. In dieser Zeit genoss ich eine professionelle, ökumenische Krankenhausseelsorgeausbildung in Linz.

Im Rahmen dieses KSA-Kurses wurde mir deutlich bewusst: Wer auf den anderen zugeht und ihn in seinem Anderssein achtet, nimmt nicht nur ihn persönlich ernst, sondern erfährt auch viel über sich selbst und entdeckt zugleich das Gemeinsame im Leben und Glauben. In diesem Sinne ist Ökumene kein eigenes, weiteres Arbeitsgebiet unserer Pfarrgemeinde(n), sondern eine Lebenshaltung, die Toleranz und Verständnis fördert – eine wesentliche Absicht der Botschaft Jesu. Daraus erwächst die Sehnsucht, das Miteinander zu feiern (z.B. in Gottesdiensten) und die Erfahrung einer großen Bereicherung des eigenen Lebens. So sehe ich die gemeinsame Aufgabe unserer Gemeinden im Raum Villach nicht in der Bildung einer „Einheitskirche“, sondern in der konstruktiven Suche nach Wegen, die wir gemeinsam gehen können.

Denn der Glaube an einen liebenden, zum Leben befreienden Gott ist Geschenk. Ihn zu entdecken, zu gestalten und weiterzugeben, ist bleibender Auftrag von Generation zu Generation – über jede Institution von Kirche hinaus, meint in ökumenischer Verbundenheit Ihr

Text & Foto: Pfarrer Mag. Felix Hulla



Personelle Veränderungen

Dekanatsassistent Dipl. theol. Zdravko Slišković, der vor kurzem seinen Fünfzigster feierte, wird künftig außer in Villach-St. Martin auch in Villach-Hl. Kreuz seelsorgliche Aufgabenfelder bearbeiten.



Büro- und Verwaltungstechnischen Aufgaben nimmt ab 1. September im Dekanat Villach-Stadt **Dekanatssekretärin Martina Kotz** wahr.



Neu im Dekanatsamt ist **Pastoralassistentin Gabriela Amruš**, die in den Dekanaten Villach-Stadt und Land und vorrangig in unserer Pfarre Schwerpunkte in der Seniorenpastoral setzen wird. Schließlich gibt es in unserer Stadt viele Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Fotos: ZS & Diözesanarchiv



Ökumenischer Bibeldialog

Auch der „Ökumenische Bibeldialog“ St. Leonhard & Villach-Nord“ hat nach der Sommerpause wieder begonnen. Am Donnerstag, 10. September 2015, besuchten die katholischen und evangelischen Schwestern und Brüder die diesjährige Ausstellung im Evangelischen Museum in Fresach über Kirchenmusik: „StimmKraft - Kirchenlieder schreiben Geschichte“. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus „Zum Wirt“.

Text u. Foto: AC



Kirche am Ball

heißt es seit Juni in der Pfarre Sankt Josef. Einmal wöchentlich wird für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund auf dem viel genutzten Pfarr-Sportplatz ein professionelles Fußballtraining angeboten. Das von PGR-Obfrau Luisemarie Höhndorf initiierte Projekt wurde möglich durch die Zusammenarbeit mit der Volksschule Auen, dem Verein „Volksschule in Bewegung“, der Diözesanen Sportgemeinschaft/Katholische Aktion und der Stadt Villach. Jedes Tor ist ein Gewinn für Integration und Gemeinschaft.

Text u. Foto: HWD





Heute schon geträumt? Jetzt Startkapital aufbauen!



Jetzt
Bauspar-
geschenk
wählen!

startbausparen

14.9. bis 16.10.2015:
Die **start:** Bausparwochen.

startbausparen: Für die besonderen Momente.

Jetzt Termin in Ihrer Volksbank in Villach vereinbaren:

Standesamtsplatz 2 - Warmbaderstraße 79 -
Ossiacher Straße 28

Telefon: 05 09 09 www.vbk.volksbank.at

Bach á la carte

Bereits die Ankündigung versprach ein großartiges Konzert. Die Erwartungen der Konzertbesucher wurden vollständig erfüllt und die Reil-Orgel machte wieder bewusst, wie herrlich sie klingt. Gijsbert Lekkerkerker war in seinem Element und entlockte der Orgel köstliche Töne und Improvisationen. Resümee: Erste Sahn für Feinschmecker.

Text & Foto: Doortje Wagner



Fotorätsel Das Bild zeigt den Glasaltar der Klosterkirche in Wernberg

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2,
Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23,
Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1,
Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAR**, Hauptplatz 23/2,
Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **DR. PETER ZDESAR**, 10.-Oktober-Straße 18,
Tel. 0 42 42/24 836, peter.zdesar@notar.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE





Wir beraten Sie gerne in **Villach im Bequemschuhhaus-Rieder**
und an unseren weiteren Standorten

Obdach • Fohnsdorf • Salzburg • Wels • Wien • Passail • Klopein

Reservieren Sie sich Ihren KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN

Tel: +43 3578/2394 • Mail: office@orthovitalzentrum.at

**Nachhaltig veranlagen –
da wächst das gute
Gewissen.**



**Wachsen Sie
mit uns.**

BKS Bank



BKS Bank Villach, Hauptplatz 18, T: (04242) 2011-0, E: bks@bks.at, www.bks.at